

Bei Dividendenfonds genau hinsehen

Fonds Derzeit werden dividendenstarke Aktien empfohlen. Wer in entsprechende Fonds investiert, holt sich aber unter Umständen Finanzwerte ins Portfolio.

Der Ansatz gilt als eine der Anlagestrategien, die fürs neue Jahr am meisten Erfolg versprechen: Das Investieren in Aktien mit einer hohen Dividendenrendite. Die Dividendenrendite (Dividende x 100/aktueller Kurs) gibt an, wie sich das eingesetzte Kapital «verzinst» – und zwar gemessen am Tageskurs der jeweiligen Aktie.



Der Energieriese Eni bietet aktuell 5 Prozent Dividendenrendite.

Dividendenfonds für das Anlagegebiet Europa

In unsicheren Zeiten setzen die Anleger gerne auf dividendenstarke, in der Regel defensive Titel, die dann besser abschneiden als der Markt. Das hat die Vergangenheit gezeigt. 2008 werden die Ausschüttungen der Unternehmen zudem historisch gesehen sehr hoch sein.

Für Anleger, die lieber in Fonds investieren, statt in Einzeltitel, gibt es eine ganze Palette an Pro-

DIE BESTEN DIVIDENDENFONDS		
ANLAGEGEBIET EUROPA		
Fondsname	Jährl. Rendite 3 Jahre* (in %)	Rendite 1 Jahr** (in %)
Petercam Eq. Europe Dividend	19	5.9
DWS Invest European Dividend	18.7	10.2
CS Eq. Fund Dividend Europe	16.0	2.0
Henderson Pan-European Eq. Div.	15.9	1.9
HSBC Pan-European Eq. High Div.	15.9	1.0

QUELLE: IFUND SERVICES, RENDITE IN CHF, * 1.1.05 – 31.12.07, ** 1.1.07 – 31.12.07

dukten, die gezielt auf eine Auswahl an dividendenstarken Aktien setzen. Nur für den Schweizer Markt findet sich allerdings kein Fonds; Europa

als Anlagegebiet ist dagegen stark vertreten. Das Fondsresearchunternehmen ifund services hat für CASH daily die fünf besten europäischen Divi-

dividendenfonds über drei Jahre zusammengestellt (siehe Tabelle). Die besten beiden, der Petercam Equities Europe Dividend und der DWS Invest European Dividend Plus, haben auch 2007 sehr gut abgeschnitten.

Indexnahe Fonds enthalten viele Finanztitel

«Anleger sollten aber auf die Zusammensetzung der Dividendenfonds achten», sagt Researchexperte Matthias Weber von ifund services. Denn wenn diese Fonds sich stark am MSCI Europe ausrichten, können sie mehr Finanzwerte enthalten, als Anlegern auf der Suche nach einer defensiven Investitionsstrategie derzeit lieb ist. Wenig Finanzwerte sind zum Beispiel im DWS-Fonds enthalten. Und das Petercam-Produkt enthält viele Small und Mid Caps.

Irina Kisseloff

Agrarboom hält 2008 an

Rohwaren Soja und Weizen erklimmen Höchststände.

Rohstoffanlagen sind ein geeignetes Mittel zur Absicherung gegen Inflation. Die steigenden Energiekosten und die anhaltende Schwäche des Dollars wirken derzeit als Treiber der Teuerung. Spekulanten decken sich daher mit Rohwaren ein. Futures auf Sojabohnen sind an der Rohstoffbörse in Chicago auf den höchsten Kurs seit 34 Jahren gestiegen. Im vergangenen Jahr war der Preis für Sojabohnen-Futures um 78 Prozent gestiegen. Ein Grund für die Hausse war, dass US-Bauern den Sojaanbau massiv reduziert hatten.

Auch die Papiere auf Weizen erzielten gestern ein Elf-Jahreshoch. Im vergangenen Jahr lag der Preisanstieg bei 17 Prozent, 2006 sogar bei 81 Prozent. Die Nachfrage war sehr stark angestiegen, weil Weizen für die Produktion von Ethanol genutzt wird. Trotz der inzwischen sehr hohen Weizenpreise bleibt die Nachfrage auf hohem Niveau. Neben Spekulanten schichten auch Anlagefonds ihre Portfolios zu Gunsten von Agrarrohstoffen um. Wegen der schlechten Entwicklung an den Aktienmärkten bauen viele Fondsmanager ihre Aktienpositionen ab. Rohstoffexperten erwarten, dass der Boom der Agrarrohstoffe 2008 weiter anhalten wird.

ABL



HELP POINT

«Kann mein Mann die Leasingraten von den Steuern abziehen, wenn er das Auto beruflich nutzt?»

■ Mein Mann hat privat ein Auto geleast. Dieses braucht er für Kundenbesuche. Die Leasingrate (Amortisation und Zinsen) beträgt 253.80 Franken pro Monat. Wie verhält es sich mit diesen Kosten? Kann er sie in der Steuererklärung abziehen?

P. F. aus R.

■ Aus Ihrer E-Mail geht nicht hervor, ob Ihr Mann selbstständig- oder unselbstständig erwerbstätig ist. Als Selbstständiger ist

er verpflichtet, eine Buchhaltung zu führen und muss sämtliche Aufwendungen (und dazu gehören die Leasingraten) und Erträge dort aufführen.

Ich glaube aber, dass sich Ihre Frage eher auf die Abzugsfähigkeit der Leasingkosten bei einer unselbstständigen Erwerbstätigkeit bezieht.

Und da muss ich Ihnen leider eine unangenehme Nachricht übermitteln: Nein, Leasingraten sind steuerlich nicht abzugsfähig.

Das hat das Bundesgericht in Lausanne entschieden. Das Bundesgericht begründet den Entscheid damit, dass eine Leasingrate eine Art «Miete» sei. Mieten aber seien keine Zinsen.

Für einen unselbstständig Erwerbenden sieht die Steuergesetzgebung keinen Abzug von Mieten vor. Das gilt auch für die Zinskomponente in der Leasingrate. Reine Schuldzinsen dagegen können unabhängig von selbst-

ständiger oder unselbstständiger Erwerbstätigkeit abgezogen werden.

In Ihrem Fall müssen wir nun kreativ werden und uns zuerst die Frage stellen, warum Ihr Mann das Auto überhaupt geleast hat. Die einfache Antwort darauf lautet: um die Kapitalbindung zu mindern.

Bei einem Kauf muss der Kaufpreis sofort bezahlt werden. Beim Leasing dagegen können die (Leasing-)Raten monatlich

erbracht werden. Das ist praktisch.

Um die Steuerfrage zu lösen, tun Sie nun aber etwas anderes: Sie nehmen für das Auto einen Kredit auf und zahlen diesen wie beim Leasing monatlich zurück. Die Ihnen für den Kredit in Rechnung gestellten Zinsen gelten steuerlich als Abzug.

Michael Leysinger,
eidg. dipl. Steuerexperte

Fragen rund ums Geld?
helpoint@ringier.ch